

NACHRICHTEN

Hygieneschulung im Lebensmittelbereich

SCHAAN – An der Hygieneschulung können Mitarbeiter/-innen aus dem Gastgewerbe, Bäckergewerbe, Metzgergewerbe oder dem Lebensmittelhandel teilnehmen. Das Lebensmittelgesetz bzw. die Lebensmittelhygieneverordnung verlangt im Art. 19 eine Schulung über den richtigen hygienischen Umgang mit Lebensmitteln. Betroffen sind davon grundsätzlich alle Mitarbeiter/-innen, die in irgendeiner Form mit unverpackten Lebensmitteln zu tun haben. Das Seminar trägt dazu bei, dass Sie diesen richtigen hygienischen Umgang mit den Lebensmitteln lernen und in Ihrem Betrieb umsetzen können. Es werden folgende Themen behandelt: Einführung in die Mikrobiologie; Hygiene am Arbeitsplatz (Teil I); Hygieneanforderungen; Lebensmittelkontrollen; Hygienegrundregeln. Der Kurs «Hygieneschulung im Lebensmittelbereich für Mitarbeiter/-innen» findet am Mittwoch, den 24. März von 14.30 bis 17 Uhr beim Beruflichen Weiterbildungsinstitut der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Dieser Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung – einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte das Berufliche Weiterbildungsinstitut der Gewerbe- und Wirtschaftskammer, E-Mail gwk@gwk.li, www.bwi-gwk.li oder Telefon 00423 237 77 88. GWK

Selbstsicher im Beruf

SCHAAN – Die Lehrlinge lernen in diesem Kurs ihre eigene Selbstsicherheit zu fördern, den richtigen Umgang mit Kunden oder Mitarbeitern (direkt oder am Telefon), die verschiedenen Verhaltensregeln in schwierigen Situationen und sie lernen Prioritäten zu setzen und anzuwenden. Folgende Themen werden am Kurstag behandelt: Erkennen eigener, hemmender Normvorstellungen; Konstruktive Gespräche führen; Feedbackregeln; Konfliktlösungsstrategien; Eigene Bedürfnisse durchsetzen und Bedürfnisse anderer akzeptieren; Selbstbehauptung gegenüber anderen. Der Kurs – welcher speziell für Lehrlinge ist – findet am Dienstag, den 23. März von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr beim Beruflichen Weiterbildungsinstitut der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Dieser Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung – einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte das Berufliche Weiterbildungsinstitut der Gewerbe- und Wirtschaftskammer, E-Mail gwk@gwk.li, www.bwi-gwk.li oder Telefon 00423 237 77 88. GWK

Pfadfinder suchen Küchenteam

VADUZ – Dieses Jahr findet in den Osterferien erneut die Leiterausbildungswoche der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins statt. Für diesen Anlass wird dringend ein Küchenteam gesucht, welches vom 12. bis zum 18. April für das leibliche Wohl der Teilnehmer/-innen besorgt sein möchte. Bezahlung: Fr. 500.–. Interessenten sollen sich bitte bei vogt.karl@schulen.li oder Tel. 078 675 64 59 melden. Pfadfinder

Messen mit Pater Stefano aus Madagaskar

BALZERS – Am Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Februar, wird Pater Stefano Scaringella mit Pfarrer Walter Bühler und Kaplan Pirmin Zinsli die Messen in der Kirche von Balzers gemeinsam gestalten. Diese finden am Samstagabend um 18.30 Uhr und am Sonntagmorgen um 7.30 Uhr und 10 Uhr statt. Nach der Abendmesse am Samstag offerieren Mitglieder des Vereins Madagaskarhilfe vor der Kirche einen Aperitif. Es besteht dort auch die Möglichkeit, mit Pater Stefano direkt ins Gespräch zu kommen und mehr über seine Klinik in Madagaskar zu erfahren. Die Kollekte wird für die Klinik Saint-Damien eingesetzt. Die freiwilligen Spenden werden vom LED verdoppelt. Der Verein Madagaskarhilfe würde sich mit Pater Stefano sehr freuen, viele Interessierte begrüssen zu dürfen. (Eing.)

20 000 Zuschauer erwartet

Grosser internationaler Faschingsumzug am Wochenende in Feldkirch

FELDKIRCH – Der Fasching erreicht am Wochenende des 14. und 15. Februar in Feldkirch seinen Höhepunkt. Die Guggamusiken und Narren übernehmen wieder die Herrschaft in Feldkirch!

An diesem Wochenende werden über 20 Musikgruppen zum Monsterkonzert, über 80 Gruppen zum Umzug und mindestens 20 000 Besucher in der Montfortstadt erwartet.

Das wilde Wochenende beginnt am Samstag, den 14. Februar um 19 Uhr mit der traditionellen Narrenmesse mit Pfarrer Rudi Bischof im Dom St. Nikolaus. Im Anschluss an die Narrenmesse – um ca. 20 Uhr – beginnt in der Feldkircher Innenstadt das grosse Spektakel der schrägen Klänge. Über 20 Guggamusiken aus Deutschland, der Schweiz, aus Liechtenstein und Vorarlberg werden ein «Monsterkonzert» zum Besten geben.

Narren-Regiment

Am Sonntag sind zunächst die Abordnungen der verschiedenen Gruppen zu einem Empfang im Rathaus geladen. Dort wird Graf Arthur I. von Montfort seinen Anspruch auf die «Herrschaft über Feldkirch» und den Schlüssel zur Stadt einfordern. Ab 14 Uhr findet dann der grosse Umzug durch die Innenstadt statt. Die Faschingsgruppen aus dem benachbarten Ausland und aus Vorarlberg werden von der Vorstadt über den Mühltorplatz in die Johannitergasse ziehen. Von dort geht es in die Marktgasse, weiter in die Kreuz- bzw. Herrergasse zum Domplatz – anschliessend die Neustadt hinauf

**Am Wochenende regieren in Feldkirch die Narren.**

zum Montforthaus, wo der Umzug endet.

TV-Übertragung

Auch in diesem Jahr überträgt

ORF 2 wieder den Feldkircher Umzug. Die Übertragung beginnt um 14 Uhr und dauert bis 15.30 Uhr. Die Moderation übernimmt Martina Köberle mit fachmännischer

Unterstützung von Dr. Paul Rachbauer und Peter Efferl von den Spältbürgern. Vor Ort in der Marktgasse wird Uli von Delft einige närrische Interviews einfangen.

LESERMEINUNGEN**Sehr geehrter Herr Vorsteher Büchel**

Im Volksblatt-Interview vom 4. Februar sagten Sie, dass Ihre Stammtisch-Idee die grösste Pleite Ihrer Regierungszeit sei. Da bin ich anderer Meinung. Ihre grösste Pleite ist Ihre Kapitulation vor den Mobilfunk-Betreibern. Für mich ist es absolut unverständlich, die ganze Gemeindebevölkerung diesem grossen Gesundheitsrisiko auszusetzen und sogar ein gemeindeeigenes Gebäude zur Verfügung zu stellen. Max Heidegger, Triesen

5 Franken mehr

Zu den staatlich subventionierten NBU-Beiträgen habe ich nach der Propaganda-Berichterstattung im Liechtensteiner Volksblatt vom 11.02.2004 «Fünf Franken mehr» folgende Sennen-/Milchmädchen-

rechnung gemacht: 5 Fr. (ca. Staatsbeitrag-NBU/Monat) x 12 (Monate/Jahr) x 30 000 (ca. Anzahl Arbeitnehmer FL) ergäbe nach meiner Rechnung Fr. 1 800 000 (1,8 Mio.) Gesamtbeitrag an staatlichen Subventionen. Gesprochen wird aber von einem Subventionsbeitrag von 10 Mio., der nicht mehr ausgerichtet werden soll. 10 Mio. minus 1,8 Mio wären 8,2 Mio. Wo ist denn da die Differenz von ca. 8,2 Mio. hingekommen? Da eine amtliche bestätigte gemittelte Zahl von 4,27 Fr./Arbeitnehmer und Monat (Kaffee-Kuchenzahl gemäss Jargon Johannes Matt) nicht angezweifelt werden darf und als quasi Naturkonstante zu gelten hat, muss die Differenz anderswo zu suchen sein. Das Jahr hat bis auf weiteres noch 12 Monate. Nichts zu rütteln. Bleiben also die Arbeitnehmer: Werden zu unseren 30 000 offiziell gemeldeten Arbeitnehmern möglicherweise Kolonnen von ca. 160 000 Schwarzarbeitern

(Ausländer etc.?) beschäftigt, die offiziell NBU-Beiträge erhalten (160 000 x 5 = 8 Mio), aber sonst nicht gemeldet sind? Das ergäbe mit den obigen 1,8 Mio. wieder die ca. 10 Mio. Staatsbeiträge. Nein, «soo» viele können es nicht sein! Oder fallen etwa Verwaltungskosten und/oder Aktionärs Gewinne von ca. 8 Mio. an? Soviel, denke ich, trotz allem nicht. Oder stimmt etwa die amtliche Naturkonstante (4,27) doch nicht? Das wäre für mich dann wieder eine ziemliche Ernüchterung. Meine simple Rechnung: Fr. 10 Mio dividiert durch 30 000 Bezüger/Arbeitnehmer wären durchschnittlich 333 Fr./Jahr oder Fr. 27/Monat, also ca. fünfmal Kaffee-Kuchen pro Monat. Aber ich bewege mich möglicherweise mit meiner Rechnung und Argumentation auf Volksschulniveau und «kumm net drus». Auf jeden Falle bitte ich um Aufklärung. Ich bin für jede Art Antwort offen und dankbar, um mein vorhandenes

Rechen-Manko ausgleichen zu können. Im Übrigen werde ich persönlich die Abschaffung der NBU-Prämien ablehnen.

Caspar Hoop,
Walchabündt 15 C, Eschen

Sport macht's möglich

Gemäss Bericht im Vaterland von gestern startet im August das Projekt Sportschule an der Realschule St. Elisabeth in Schaan. Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums, der Realschule sowie der Oberschule werden aufgenommen und sollen durch Stütz- und Förderkurse optimal gefördert werden. Unter dem Dach einer Sportschule ist jetzt offenbar ein integratives Schulmodell möglich. Gut so. Wann dürfen im Sinne der Chancengleichheit alle Kinder von dieser positiven Neuerung profitieren? Helmuth Marxer, Vaduz

ANZEIGE

Das neue sofa People-Magazin

In Zusammenarbeit von W&O und dem Liechtensteiner VOLKSBLATT erscheint das Lifestyle-Magazin jeden letzten Samstag des Monats. Attraktive Themen versprechen grosses Lesevergnügen, wie z. B.:

- Promi-Interview
- Homestory
- Wohnen und Lifestyle

Erscheinungstermin: 28. Februar 2004

Unser Verkaufsteam berät Sie gerne unter
Tel. +423 237 51 51 oder inserate@volksblatt.li

